

Leseprobe zum Download



Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Homepage,

tagtäglich müssen Sie wichtige Entscheidungen treffen, Mitarbeiter führen oder sich technischen Herausforderungen stellen. Dazu brauchen Sie verlässliche Informationen, direkt einsetzbare Arbeitshilfen und Tipps aus der Praxis.

Es ist unser Ziel, Ihnen genau das zu liefern. Dafür steht seit mehr als 25 Jahren die FORUM VERLAG HERKERT GMBH.

Zusammen mit Fachexperten und Praktikern entwickeln wir unser Portfolio ständig weiter, basierend auf Ihren speziellen Bedürfnissen.

Überzeugen Sie sich selbst von der Aktualität und vom hohen Praxisnutzen unseres Angebots.

Falls Sie noch nähere Informationen wünschen oder gleich über die Homepage bestellen möchten, klicken Sie einfach auf den Button „In den Warenkorb“ oder wenden sich bitte direkt an:

FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Mandichostr. 18

86504 Merching

Telefon: 08233 / 381-123

Telefax: 08233 / 381-222

E-Mail: service@forum-verlag.com

www.forum-verlag.com

7/2 Betriebliches Notfallmanagement

7/2.1 Ziele des betrieblichen Notfallmanagements

Ziele der Organisation von präventiven Maßnahmen und Regelungen zur Gefahrenabwehr sind:

- Schutz der Betriebsanlagen vor einer realistischen Gefahr (wie z. B. einer Brandentstehung durch Kurzschluss),
- Begrenzung einer Schadenausbreitung über größere Betriebsbereiche (z. B. durch Einhaltung von Schutzabständen oder Bildung von Brandabschnitten),
- Planung aller organisatorischen Maßnahmen zur Abwehr entstandener Gefahren sowie
- Begrenzung des Personen- und Sachschadens.

Wesentlicher Bestandteil des Notfallmanagements sind auch die Bildung einer betrieblichen Einsatzleitung sowie die Zusammenarbeit mit externen Hilfskräften und Behörden.

Auch die Erfassung des Sachschadens nach einem Schadenereignis ist insbesondere für eine zügige Abwicklung mit dem Schadenversicherer von großer Bedeutung. Je größer das Schadenausmaß in Bezug auf die Größe und Funktion des Gesamtbetriebs ist und je länger der Produktions- oder Lieferausfall anhält, umso mehr wird die weitere Existenz des Unternehmens am Markt gefährdet. Durch ein großes Schadenereignis, wie z. B. einen Großbrand, sind in vielen Fällen

*Erfassung des
Sachschadens*

neben dem aufgetretenen Sachschaden besonders die Arbeitsplätze der Mitarbeiter gefährdet.

Erfassung der Betriebsrisiken

Für die Planung geeigneter Schutzmaßnahmen und einer funktionellen Organisation des betrieblichen Notfallmanagements ist eine schutzzielorientierte Erfassung der Betriebsrisiken unerlässlich. Hierzu müssen die allgemeinen und die besonderen betrieblichen Schutzziele definiert werden. Um diese sicherzustellen, muss durch eine betriebliche Risikoanalyse festgestellt werden, welche Gefahrenquellen ein Schadensereignis auslösen könnte, wie es begrenzt und bekämpft werden kann und inwieweit sich der Schaden auf Funktion und Existenz des Betriebs gefährdend auswirkt.

Allgemeine Schutzziele

Allgemeine Schutzziele sind:

- Leben und Gesundheit von Menschen und Tieren,
- Schutz der Nachbarschaft,
- Schutz erheblicher Sachwerte,
- Schutz der Umwelt (Luft, Wasser, Erdreich, Pflanzen),
- Einsatzmöglichkeiten und Sicherheit der Einsatzkräfte.

Besondere betriebliche Schutzziele

Besondere betriebliche Schutzziele sind z. B.:

- Schutz der Arbeitnehmer und deren Arbeitsplätze,
- Schutz von Waren und Produktionsmitteln,
- Vermeidung von Betriebsunterbrechungen (Nutzungsausfall und Lieferverzug bedeuten u. a. Kundenverlust),
- Begrenzung des Problems der straf- und zivilrechtlichen Haftung, insbesondere von verantwortlichen Führungskräften,

7/2 Betriebliches Notfallmanagement

- Vermeidung von Umweltproblemen und eines negativen öffentlichen Images,
- Vermeidung von Problemen beim Wiederaufbau, da in vielen Fällen eine neue Betriebsanlagengenehmigung erwirkt werden muss,
- Minimierung der Kosten für die ausreichende Versicherungsdeckung durch Präventivmaßnahmen.

Um die Schutzzielinteressen zu realisieren bzw. die Betriebsanlagen gegen die Gefährdung durch Brand-, Explosions- oder sonstige Ereignisse zu schützen, müssen weitere Schutzziele näher definiert werden:

*Konkretisierung
der Schutzziele*

- definierte Zuverlässigkeit einer wirksamen Gefahrenverhinderung,
- definierte Begrenzung einer Schadensentwicklung und -ausbreitung,
- definierte Zuverlässigkeit von Anlagen für die Entdeckung einer Schadenauslösung,
- definierte Hilfsfrist und Stärke des Einsatzes von internen und externen Einsatzkräften,
- definierte Zeit der Tragfähigkeit von Baukonstruktionen bei bestimmten Brandeinwirkungen/Widerstandsfähigkeit gegen Explosionen und sonstige mechanische Einwirkungen,
- definierte Raumdimension, in der eine schädliche Einwirkung (wie z. B. Verqualmung im Brandfall oder ein Austreten wassergefährdender Produkte) innerhalb einer bestimmten Zeit erfolgen darf.

Das Schutzziel beschreibt, *was* technisch erreicht werden soll, während das Schutzinteresse beschreibt, *warum* etwas erreicht werden soll. In der Regel wird unter Gefahrenschutz Gesichtspunkten zwischen Personen- und Nachbarschaftsschutz, Umweltschutz und Sachwertschutz unterschieden.

*Beispiel***Beispiel für die Konkretisierung von brandschutz-technischen Schutzzielen**

Schutz für	Ziele des betrieblichen Brandschutzes
Personen	Keine Todesfälle zulassen
Mitarbeiter	Gesundheitsgefahren vermeiden
Sachen	Brandfläche begrenzt halten (< 400 m ²)
Betriebsanlagen	Sachschaden begrenzen auf höchstens einen Brandabschnitt
Umwelt	Irreversible Schäden an Luft, Wasser und Boden verhindern

Risikobetrachtung der betrieblichen Gefahren

Nach der Definition der betrieblichen und allgemeinen Schutzziele ist eine Risikobetrachtung der betrieblichen Gefahren durchzuführen, bei der insbesondere

- die Energiequellen,
- vorhandene Gefahrstoffe,
- problematische Produktionsanlagen und
- die Lagerung brennbarer Produkte

einer genaueren Beurteilung unterzogen werden müssen.

So sind z. B. bezüglich der Betriebsgebäude die Brandabschnitte, die Schutzabstände, die Sicherheits- und Brandschutzeinrichtungen sowie die Rettungswege zu überprüfen.

Nachdem eine Gefährdungsmatrix erstellt wurde, ist es notwendig, jeder Gefahr entsprechend geeignete Schutzmaßnahmen gegenüberzustellen und eine Aufwand-Wirksamkeits-Analyse zu erarbeiten.

7/2 Betriebliches Notfallmanagement

Aus den Ergebnissen der Risikobetrachtung ergeben sich die im betrieblichen Interesse liegenden notwendigen vorbeugenden Maßnahmen.

Die Maßnahmen zur Gefahrenverhütung sind wiederkehrend auf ihre Funktion und Wirksamkeit zu überprüfen, die Mitarbeiter sind über Gefahrenverhütung und das richtige Verhalten im Gefahrenfall zu belehren, und durch Gefahrensimulationsübungen sind die Maßnahmen des Notfallmanagements regelmäßig zu überprüfen.

*Maßnahmen
zur Gefahren-
verhütung*

Das Notfallmanagement legt insbesondere auch die organisatorischen Maßnahmen der Betriebsleitung fest, um im Schadenfall eine wirksame Schadenbegrenzung, auch über die eigentliche räumlich begrenzte Schadenstelle hinaus, sicherzustellen.

*Maßnahmen zur
Schaden-
begrenzung*

Zu diesen Notfallmanagementmaßnahmen gehören u. a. die Kommunikation mit den zuständigen Aufsichtsbehörden, ggf. mit den Ermittlungsbehörden, mit den Schadenversicherungen, der Presse und der unmittelbar betroffenen Nachbarschaft der havarierten Betriebsanlagen.

Im Rahmen der betrieblichen Einsatzleitung wird während der Gefahrenabwehr ein enger Kontakt zur technischen Einsatzleitung der Feuerwehr, zur Polizei und zum Rettungsdienst koordiniert. Bei Großschadenlagen, Störfällen und Katastrophen wird eine ständige Verbindung zur Gesamteinsatzleitung der Katastrophenschutzbehörde sichergestellt und jede betriebliche Notfallmaßnahme dort abgestimmt, und es werden alle für die Gefahrenabwehr notwendigen Informationen zur Verfügung gestellt.

**Hinweis:**

Auf der zum Werk gehörigen CD-ROM finden Sie die Checklisten „Notfallplan“ und „Notfallmanagement“, die Sie zusätzlich bei der Organisation Ihres betrieblichen Notfallmanagements unterstützen.

Bestellmöglichkeiten



Sicherheitshandbuch auf CD-ROM

Für weitere Produktinformationen oder zum Bestellen hilft Ihnen unser Kundenservice gerne weiter:

Kundenservice

☎ **Telefon: 08233 / 381-123**

✉ **E-Mail: service@forum-verlag.com**

Oder nutzen Sie bequem die Informations- und Bestellmöglichkeiten zu diesem Produkt in unserem Online-Shop:

Internet

🌐 **<http://www.forum-verlag.com/details/index/id/5734>**